

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis
Wintersemester 1998/99
für den Nebenfach-Studiengang

Medienkultur

Universität Hamburg
Fachbereich Sprachwissenschaften
Literaturwissenschaftliches Seminar

Vorbemerkungen

Das vorliegende kommentierte Vorlesungsverzeichnis beinhaltet - nach Lehrveranstaltungstypen geordnet - das Lehrangebot des Nebenfachstudiengangs "Medienkultur" für das Wintersemester 1998/99 in der Reihenfolge der Lehrveranstaltungsnummern.

Beachten Sie bitte die Anschläge am Schwarzen Brett der beteiligten Seminare, durch die alle nach Redaktionsschluß noch eingetretenen Änderungen und Ergänzungen zum Lehrplan bekanntgegeben werden.

Ebenso können Anmeldungs- und Vorbesprechungstermine den Anschlägen am jeweiligen Schwarzen Brett entnommen bzw. in den betreffenden Geschäftszimmern erfragt werden.

Bei Raumangaben gelten folgende Abkürzungen:

CIP-Pool	20146 Hamburg, Von-Melle-Park 6, Raum 156
LitS	20146 Hamburg, Literaturwissenschaftliches Seminar, Von-Melle-Park 6
Med.Zentr.	20146 Hamburg, Medienzentrum des Fachbereichs 07, Von-Melle-Park 5
Phil	20146 Hamburg, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6
RRZ	20146 Hamburg, Regionales Rechenzentrum, Schlüterstr. 70
MMR	20146 Hamburg, Von-Melle-Park 6, Multimediaraum 256/258

Geschäftszimmer des Nebenfach-Studiengangs "Medienkultur":

Von-Melle-Park 6, 4. Stock, Raum 412 — Leitung: Erica Özkan, Tel. 4123-4816

Öffnungszeiten: Montags und mittwochs 10-12 und 13-15 Uhr
(Änderungen siehe Anschlag am Raum 412)

Liebe Studierende,
ich bitte Sie darum, mir eventuelle Änderungen Ihrer Adresse / Tel.nr. mitzuteilen, damit Rundschreiben etc. richtig ankommen.

Beratung:

Ludwig Fischer (Fachberater für Anerkennungsfragen)	LitS
Knut Hickethier	LitS
Rüdiger Maulko	LitS
Horst Ohde	LitS
Johann N. Schmidt	Engl. Sem.
Wolfgang Settekorn	Rom. Sem.

(Die Sprechzeiten können in den jeweiligen Geschäftszimmern erfragt werden.)

Veranstaltungsübersicht

Vorlesung

- 07.191 Neuere Film- und Kinotheorie (mit Erg.sem. 07.281)
2st. Fr 18-20 Phil C Jan Hans

Seminar Ia

- 07.303 Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur
5st. Fr 9-14 Med.Zentr.
Horst Ohde, Hans-Peter Rodenberg, Ludwig Fischer, Rolf Schulmeister

Seminare Ib

- 07.219 Mehr als Texte für das Radio:
Die Hörspiele Hubert Fichtes und Heiner Goebbels' als Herausforderung
an das Medium
4st. Mi 11-13 Phil 256/258 (MMR), Do 9-11 Phil 558 Andreas Stuhlmann
- 07.220 Radio-Machen: das Hörfeature
4st. Mi 10-14 Med.Zentr. (14tägig), Di 14-16 Phil 1211 Frank Schüre
- 07.221 Amateurfilm: Dilettantismus und Authentizität:
4st. Fr 14-16 Med.Zentr., Fr 16-18 Med.Zentr. Manfred Schneider
- 07.222 Alfred Hitchcocks Kino der Angst
4st. Mo 16-18 Med.Zentr., Mo 14-16 Med. Zentr. Kino Christian Maintz
- 07.223 „Heil Hitler, ein Mädchen!“ - Helma Sanders-Brahms und der
Neue deutsche Film
4st. Do 12-14 Med.Zentr., Do 9-11 Med.Zentr. Kino
Frauke Götsche, Oliver Möbert

Seminare II

- 07.258 „Cyberculture“ - Begriff, Geschichte, Perspektiven digitaler Kultur
3st. Do 18-21 Phil 256/258 (MMR) Klaus Bartels, Stephan Selle
- 07.259 Filmgenres (IV): film noir (mit Erg.sem. 07.282)
3st. Do 15-18 Med.Zentr. Joachim Schöberl
- 07.260 Film im Dritten Reich, Teil I: 1933-1940 (mit Erg.sem. 07.283)
3st. Mi 15-18 Med.Zentr. Harro Segeberg
- 07.261 Die mediale Inszenierung eines weltgeschichtlichen Datums: Das Jahr 2000
3st. Di 14-17 Med.Zentr. Ludwig Fischer
- 07.304 Multimedia in Theorie und Praxis (Projektseminar, Teil I)
3st. Mo 8-11 Phil 256/258 (MMR) Rolf Schulmeister
- 07.394 Dennis Hopper: Photographer, Actor, Director
2st. Di 9-11 Med.Zentr. Hans-Peter Rodenberg
- 07.449 Metaphern in Medien
3st. Do 14-17 Phil 756 Wolfgang Settekorn

Vorlesung

07.191 Jan Hans
Neuere Film- und Kinotheorie (mit Erg.Sem.)
 2st. Fr 18-20 Phil C

Beginn: 30.10.

Ein gedankenloser Umgang mit dem Begriff Postmoderne hat vergessen machen, daß in den 70er Jahren gleich eine Reihe von Disziplinen, Denkfiguren und Lebensstilen virulent wird (linguistic turn, strukturelle Psychoanalyse, Diskurse statt Auteurismus, Verabschiedung des cartesianischen Subjekts, dekonstruktiver Feminismus, Popularkultur, Patchwork und Cross-over statt E- und U-Kultur), die in ihrem Zusammenwirken und ihren Folgen so etwas wie einen epistemologischen Bruch mit der hermeneutischen Tradition bedeuten.

Vor diesem Hintergrund beginnt eine neue Generation von Kino-Enthusiasten das "Dispositiv Kino" und seine Funktionsweisen neu zu denken: in Großbritannien, Frankreich und den USA erblüht eine Theoriediskussion, die von einer auf Positivistisches, den Kunstfilm und Literaturverfilmungen fixierten bundesdeutschen Filmwissenschaft wohl auch deswegen nicht zur Kenntnis genommen wird, weil sie keine Scheu hat, sich vor allem am mainstream-Kino ab-zuarbeiten.

Ausgehend von Laura Mulveys "Visual Pleasures and Narrative Cinema" werden in einem ersten Schritt (anhand der Arbeiten von Metz, Baudry, Heath, Silverman, de Lauretis, Studlar, Cowie, Friedberg u.a. - Einzelheiten s. Seminarordner, der ab Anfang Oktober in der Seminarbibliothek ausliegt) theoretische Implikationen und soziale Funktionen der "Subjekt-konstitutionsmaschine Kino" vorgestellt: Apparatus-Theorie, Suture, Identifikation, Gendering.

In einem zweiten Schritt sollen diese - eher typologisch gedachten - Ansätze dann historisiert werden: Dabei wird es darum gehen, in einer Kulturgeschichte des Sehens den Wechsel von Dezentrierungserfahrungen und Rückerstattungsphänomenen zu verfolgen; Jamesons Versuch, Geschichte als Geschichte von Subjektkonstitutionstypen zu schreiben, auf die Filmgeschichte zu übertragen; die Geschichte des women's film durch eine Geschichte marginalisierter Männlichkeit im Kino zu parallelisieren.

Da die Arbeit an Theorien, die nicht wieder bei der Praxis landet, auch nicht attraktiver ist als die - sehr viel häufigeren - theorieleeren Praxen ("Wir haben das immer so gemacht; es hat immer funktioniert"), soll die Vorlesung nicht als Trockenschwimmkurs laufen: Sie wird begleitet von einem Ergänzungsseminar, in dem die Filmlektüren vorbereitet werden, die den Beispielfundus abgeben, auf den die Vorlesung zurückgreifen wird.

Seminar Ia

07.303 Horst Ohde, Hans-Peter Rodenberg, Ludwig Fischer, Rolf Schulmeister:
Einführung in das Studium von Medien und Medienkultur
 5st. Fr 9-14 Med.Zentr.

Beginn: 23.10.

Die Kommentare zur Einführung werden in der ersten Vorlesungswoche ausgegeben.

Konzeption einsteigen. Die Plenumsitzungen vermitteln in einer *ersten Seminarphase* Grundlagen für den Übergang vom Radiohören zum Radiomachen (Themenfindung, Recherche, Exposé, Gerätekunde und Interview).

Das *zweite Seminarphase* verläuft in Form wiederholter Arbeitsdurchgänge mit begleitenden Schwerpunktthemen. Die Featuregruppen arbeiten an ihren Projekten und präsentieren in jeder Plenumsitzung ihren jeweiligen Arbeitsstand. Nach einer gemeinsamen Besprechung geben Schwerpunktreferate konzeptionelle, technische und stilistische Hilfen (Erzählkunst, Schreiben für's Ohr, Original-Ton, Atmosphären und Musik).

Hörbeispiele und eine möglichst radiophone Gestalt prägen das Gesamtbild des Seminars. Zur abschließenden „Uraufführung“ der Featureprojekte mit einem Werkstattgespräch *Radio-Faszination / Radio-Situation* wird ein/e Hamburger Feature-RedakteurIn eingeladen. Jedes Feature-Projekt soll einer Redaktion angeboten und nach Möglichkeit realisiert werden.

Von den Teilnehmern wird intensive Mitarbeit erwartet: die Plenumsitzungen werden als 14tägige Blockveranstaltungen abgehalten, die Projektgruppen treffen sich wöchentlich. Die Teilnehmerzahl ist auf *fünfzehn* begrenzt, eine Anmelde-Liste hängt bei Frau Özkan (GZ Medienkultur, VMP 6, Raum 412) vom 12.10.-16.10. aus. Dort wird auch die Literaturliste verteilt. Erster Termin ist Mittwoch, den 28.10., 10 - 14 Uhr im Medienzentrum.

Literaturliste

- Kino im Kopf - Anregungen für Rundfunk-Autor/Innen, S 2-Kultur, Schulfunk-Redaktion (ein hervorragender Leitfadens für Radio-Macher, den ich zu Beginn der Lehrveranstaltung verteilen werde)
- Udo Zindel/Wolfgang Rein (Hg.), Das Radio-Feature. Ein Werkstattbuch (inkl. CD m. Hörbsp.), Konstanz 1997 (Die Buchfassung des o.g. Leitfadens)
- Stefan Wachtel, Schreiben fürs Hören. Trainingstexte, Regeln und Methoden, Konstanz 1997
- Wolf Schneider, Deutsch für Profis - Wege zu gutem Stil, Hamburg 1984 (nach wie vor die beste Stilhilfe für alle, die schreiben wollen und sollen)
- Otto Kruse, Keine Angst vor dem weißen Blatt. Ohne Schreibblockaden durchs Studium, Frankfurt/Main 1993 (gute Hilfe und Anleitung für wissenschaftliche Schreib-Praxis)
- Radio. Im Ohr die ganze Welt, du, Die Zeitschrift der Kultur, Heft Juni 1994
- Ralf Blittkowsky, Online-Recherche für Journalisten, Konstanz 1997
- Bernd-Peter Arnold, ABC des Hörfunks, Konstanz 1991
- H. Pürer, Praktischer Journalismus in Zeitung, Radio und TV, Stuttgart 1991
- Radio auf Abruf. Dokumentation der Nürnberger Radiotage 1995, München 1996
- B. Arnold u.a. (Hg.), Radio heute, Frankfurt/Main 1993
- Mario Gongolsky, Computer und Radio, Köln 1994
- Christa Hülsebusch-Wagner, Feature und Radio-Essay. Hörfunkformen von Autoren der Gruppe 47 und ihres Umkreises, Aachen 1983

07.221 Manfred Schneider:

Amateurfilm: Dilettantismus und Authentizität:

4st. Fr 14-16 Med.Zentr., Fr 16-18 Med.Zentr.

Beginn: 23.10.

Richard Leacock hat vor nicht allzu langer Zeit auf das gestalterische Potential der Verwendung der kleinen Formate verwiesen. Die massenhafte Verbreitung zunehmend miniaturisierter, mit automatischen Funktionen ausgestatteter „Camcorder“ in Hi-8, S-VHS-C und gar digitalen Videoformaten ist ein Faktum. Sie hat die Amateurfilmerei alter Art, das von Kuball

Ziel des Seminars soll es sein, anhand ausgewählter Beispiele in die Geschichte des Films zwischen 1933 und 1939 einzuführen; ein Fortsetzungsseminar zum Film der Kriegsjahre 1939-1945 ist für das Sommersemester 1999 geplant.

Im Rahmen des ersten Seminars sind zunächst einmal zu beachten die Rahmenbedingungen einer den Film, das Fernsehen und das Radio einschließenden nationalsozialistischen Medienpolitik, in deren expansiver Gestaltung sich der Modernitätsanspruch des Dritten Reiches besonders eindrucksvoll darstellt, und zwar mit Wirkung bis in die Mediengeschichte nach 1945. Vor diesem Hintergrund wird es darauf ankommen, Beispiele aus dem Bereich des nationalsozialistischen Spielfilms (*Hitlerjunge Quex*, 1933), des deutsch-nationalen *Preußen-Films* (*Der große König*, 1934) sowie des faschistischen Propaganda- (und Avantgarde-?) Films (Leni Riefenstahl: *Triumph des Willens*, 1935, *Olympia*, 1938) vorzustellen. Aber auch der (über- bis antipolitische?) Kunstfilm (*Der Schimmelreiter*, 1934, *Amphitryon*, 1935), das Melodrama (der Regisseure Detlef Sierck und Veit Harlan), der Amerika- und Bergfilm (*Der verlorene Sohn*, 1934 - mit Luis Trenker -), der technische Abenteuerfilm (*Wasser für Canitoga*, 1939 - mit Hans Albers -), das filmische Erfinder- und Unternehmerepos (*Der Herrscher*, 1937, *Robert Koch*, 1939), der Revuefilm sowie - last but not least - die Filmkomödie (u.a. mit Heinz Rühmann) sollen Einsichten in das außerordentlich vielgestaltige Antlitz eines Films eröffnen, der seine Zuschauer weder einer unaufhörlichen politischen Propaganda aussetzte noch in ihren über- bis anti-politischen Sehnsüchten wirklich ungestört ließ. Vielmehr soll deutlich werden, daß die großen Filme des Dritten Reichs vor allem deshalb ihre nationalsozialistischen Förderer überleben konnten, weil ihre Drehbuchautoren und Regisseure das *gespaltene Bewußtsein* (H.D. Schäfer) eines in seine eigenen politischen wie antipolitischen Illusionen auch nach 1945 weiter vernarrten Publikums ebenso einfühlsam wie stets situationsadäquat in Szene setzen konnten. Ein ergänzender Blick auf die Entwicklung der Wochenschau und des Kulturfilms wird dazu weiteres Anschauungsmaterial zur Verfügung stellen.

Einführende Literaturhinweise:

Karsten Witte: Film im Nationalsozialismus. Blendung und Überblendung. In: Wolfgang Jacobsen u.a.: Geschichte des deutschen Films. Stuttgart, Weimar 1993.

Hans Helmut Prinzler: Chronik des deutschen Films. Stuttgart, Weimar 1995.

H.D. Schäfer: Das gespaltene Bewußtsein. Über deutsche Kultur und Lebenswirklichkeit 1933-1945. München, Wien 1981.

Das Seminar ist gekoppelt mit einem Ergänzungsseminar am Montag, 19-21 Uhr, in dem wichtige Filme im „Metropolis“-Kino vorgestellt werden.

07.261 Ludwig Fischer:

Die mediale Inszenierung eines weltgeschichtlichen Datums: Das Jahr 2000

3st. Di 14-17 Med.Zentr.

Beginn: 20.10.

Die Buch- und Medienproduktion zur Jahrtausendwende ist angelaufen. Schon jetzt reichen die angehenden Erwartungen vom kompletten Zusammenbruch der Computer-Kommunikation über psychedelische Exzesse bis zum Erscheinen neuer, womöglich virtueller Erlöser-Gestalten.

Das Seminar soll sich analytisch mit der öffentlichen Inszenierung eines angeblich welthistorischen Einschnitts beschäftigen. Dafür ist es unerlässlich, zum einen die Ideen- und Deutungstraditionen einer immer mehr säkularisierten Apokalyptik zu berücksichtigen, die sich in den letzten Jahren offenkundig von allgemeineren Katastrophen-Erwartungen (insbesondere im ökologischen Diskurs) zur Fixierung auf das kalendarische Datum verschoben hat. Damit stehen auch Vorstellungen von Geschichte als strukturiertem Prozeß zur Debatte. Zum anderen ist die in vielfacher Hinsicht geradezu zynisch kalkulierte, multimediale 'Herstellung' von unterschiedlichen Bedeutungen der rechnerischen Zäsur zu untersuchen. Somit

- Nielsen, Jakob: *Multimedia and Hypertext. The Internet and Beyond*. Boston u.a.: Academic Press 1995
 Teufel, S./Sauter, Ch. et al: *Computerunterstützung für die Gruppenarbeit*. Bonn, Paris u.a.: Addison-Wesley 1995
-

07.394 Hans-Peter Rodenberg:
Dennis Hopper: Photographer, Actor, Director
 4st. Di 9-11 Med.Zentr.

Beginn: 20.10.

Born in 1939 in Dodge City, Kansas, Dennis Hopper has made it into the upper ranks of the leading American actor/film directors. Known for his presentation of bizarre characters as well as for his directorial work, Hopper has become the prototype of the New Hollywood generation of artists. It is lesser known, however, that Hopper is also a talented photographer who can boast of a considerable work in black-and-white photography.

The seminar will try to analyze the film directing as well as the acting and the photography of Dennis Hopper in order to critically explore Hopper's multifaceted personality as expressed in his artistic work.

Credits: Group presentation (one session), written paper

(Für dieses Seminar gibt es keine Teilnehmerzahlbeschränkungen, da es für alle Studenten des FB 07 und des Theater- und Filmstudienganges offen ist.)

07.449 Wolfgang Settekorn
Metaphern in Medien
 3st. Do 14-17 Phil 756

Beginn: 22.10.

Zielgruppe: Das Seminar wendet sich an Studierende der Fächer Linguistik (Romanistik) oder Medienkultur. Da sich die praktische Arbeit im Seminar vorwiegend auf französische sowie auf spanische und englische Texte beziehen soll, setzt die Teilnahme außer dem erfolgreichen Besuch eines Seminars Ia und Ib gute Kenntnisse in zumindest zwei der genannten Fremdsprachen voraus.

Fragestellung: Lakoff/Johnson (1980) haben der Metapherndiskussion eine grundlegend kognitive Richtung gegeben (Lakoff 1993). Eine lange Reihe von Publikationen behandelt im Anschluß daran die Theorie der Metapher ebenso wie ihre Rolle und Funktion in unterschiedlichen Lebensbereichen. Wie gezielter Metapherngebrauch das internationale öffentliche Leben zu beeinflussen vermag, hat Lakoff (1992) anhand der Vorbereitung des Golfkriegs gezeigt. Bei der Verbreitung und Durchsetzung der entsprechenden Metaphern und der mit ihnen verbundenen Konzeptualisierungen spielten unterschiedliche Massenmedien eine wichtige globale Rolle. Sie näher zu untersuchen soll das theoretische und empirische Ziel des Seminars sein.

Aus der Sicht der kognitiven Metaphertheorie, die einige ihrer grundlegenden Kategorien auf sensuelle, körpergebundene Erfahrung zurückführt (Johnson 1987), stellt sich die Frage nach dem Verhältnis von massenmedial vermittelter - und damit nicht direkt körpergebundener - Erfahrung (medium). Metapherngebrauch (metaphor) (Osthus 1998) und Konzeptualisierung (mind).

Empirisch kann man spezifische Ausformungen im Verhältnis dieser drei Elemente im politischen (Settekorn 1989) sowie im Sport- und Wirtschaftsdiskurs zeigen, wobei es nicht selten auf einer medial vermittelten Basis zu wechselseitigen Metaphorisierungen der Bereiche kommt (Settekorn 1998). Wie dies mit welchen kognitiven Konsequenzen geschieht, soll im

Ergänzungsseminare

- 07.281 Jan Hans:
Klassiker der Filmtheorie: Kommentare und Lesarten.
 (zur Vorlesung 07.191)
 2st. Fr 15-17 Med.Zentr. Kino

Beginn: 6.11.

In der Geschichte der Filmtheorie geht es nicht anders zu als in der entsprechenden Sparte der Literaturwissenschaft: es geht immer um dieselbe Handvoll von Beispielen, an denen die jeweils neuesten, alles Vorhergehende in den bekannten Schatten stellenden Verstehens-Modelle illustriert werden.

Was dem Germanisten sein jeweiliger Goethe-Text, ist der Filmwissenschaftlerin ein Paket mit den einschlägigen Sternberg-Filmen mit Marlene Dietrich (*Blauer Engel*, *Blonde Venus*), ein paar Beispielen aus dem Film noir (*Gilda*), den entsprechenden Hitchcock-Filmen (*Vertigo*, *Marnie*, *Rear Window*), den Klassikern der 90er (*Thelma and Louise*, *Terminator 2*, *Basic Instinct*), ergänzt durch einige individuellen Vorlieben (von *Stella Dallas* über *Letter of an Unknown Woman* bis zu *Duel in the Sun*).

Wie auch immer: Ohne die Kenntnis dieser Filme kann man heute kein qualifiziertes Gespräch über "Filmtheorie im allgemeinen und besonderen" bestreiten. Zu diesen Kenntnissen will das angebotene Seminar verhelfen. Außerdem ist es unerlässlich für alle diejenigen, die an der entsprechenden Vorlesung teilnehmen wollen.

- 07.282 Joachim Schöberl:
Vorstellung repräsentativer Beispiele des Genres und analytische Vorarbeiten
zum Sem. II „film noir“ (07.259)
 2st. Di 10-12 Med.Zentr. Kino

Beginn: 27.10.

Vorstellung repräsentativer Beispiele des Genres und analytische Vorarbeiten zum Sem. II.

- 07.283 Harro Segeberg:
Film im Dritten Reich, Teil I: 1933-1940 (zu Sem. II 07.260)
 2st. Mo 19-21 „Metropolis“-Kino

Beginn: 26.10.

Siehe Kommentar zur Veranstaltung 07.260.
 Beginn: lt. Anschlag am Schwarzen Brett des LiS.